

Thales, einer der sieben Weisen Griechenlands, lehrte zuerst die Kugelgestalt des Himmels; er meinte, der Himmel umschließe die Erde wie die Eischale das Dotter; die untere Hälfte der hohlen Himmelkugel sei mit Wasser angefüllt, und auf demselben schwimme die runde Erdscheibe.

Pythagoras und seine Schüler dachten sich die Erde als eine Kugel; sie sprachen schon von den Bewohnern der entgegengesetzten Seite derselben und sogar von einer Umdrehung der Erde um ihre Achse. Allein ihre Lehren fanden wenig Anklang und wurden sogar verspottet; man blieb bei der Meinung, die Erde sei eine Scheibe, und wenn man auch später endlich zugab, daß sie Kugelgestalt habe, so wollte man doch von der Bewegung der Erde um ihre Achse nichts wissen.

In den ersten Jahrhunderten nach Christi Geburt fand die Meinung von der Kugelgestalt der Erde unter den Gelehrten immer mehr Anklang, obgleich die christlichen Astronomen sie nicht immer öffentlich behaupten durften. Vorzüglich war es Claudius Ptolemäus im zweiten Jahrhundert nach Christi Geburt, der mit Festigkeit behauptete, daß die Erde eine Kugel sei. Er lehrte, daß sich um die Erde in sieben Bahnen Mond, Merkur, Venus, Sonne, Mars, Jupiter und Saturn, alle von der Form einer Kugel, bewegten, in der achten Bahn aber wären die Fixsterne. Lange Zeit verging, ehe diese Meinung einer richtigeren weichen mußte.

Erst Nikolaus Kopernikus, geboren zu Thorn 1473, fand, daß sich alle Bewegungen der Himmelskörper viel leichter verstehen lassen, wenn man annimmt, daß nicht die Erde, sondern die Sonne der Mittelpunkt ist, um welchen sich die Planeten und die Erde bewegen. Seine Erklärung erhielt ihm zu Ehren später den Namen des kopernikanischen Sonnensystems.

Später hielt Galilei (geboren 1564 zu Pisa in Italien) Vorlesungen über Naturlehre und Mathematik und erklärte sich bald öffentlich für das kopernikanische System. Allein man konnte diese Auffassung nicht in Einklang mit der Heiligen Schrift bringen, namentlich nicht mit der Stelle im Buche Josua 10, 12, wo es heißt: „Sonne, stehe still!“ Deshalb wurde er gefangen gesetzt und mußte im Jahre 1633 die Wahrheiten, die er von der Bewegung der Erde gelehrt hatte, knieend widerrufen. Zwar hatten ihn die Qualen des Gefängnisses sehr entkräftet; dennoch soll er mit verbissener Wut beim Aufstehen auf die Erde gestampft und dabei heimlich die Worte ausgesprochen haben: „Und sie bewegt sich doch!“ Er wurde hierauf zu Kerkerstrafe verurteilt, sein System verdammt und seine Schrift verboten. Aus Gnade wurde aber die Kerkerstrafe in eine leichte Haft verwandelt.

Tycho de Brahe, ein Däne, der Astronom bei dem Kaiser Rudolf in Prag war und daselbst 1601 starb, suchte zwar das alte System, nach